

Wildbader Chronik.

Amtsblatt für die Stadt Wildbad.
Allgemeiner Anzeiger für Wildbad und Umgebung.

Erscheint **Dienstag, Donnerstag u. Samstag.**
Der Abonnements-Preis beträgt incl. dem jeden
Samstag beigegebenen **Illustrirten Sonntagsblatt**
für Wildbad vierteljährlich 1 \mathcal{M} 10 \mathcal{S} . monatlich
40 Pfg.; durch die Post bezogen im Oberamts-
Bezirk 1 \mathcal{M} 30 \mathcal{S} ; auswärts 1 \mathcal{M} 45 \mathcal{S} . Be-
stellungen nehmen alle Postämter entgegen.



Der Insertionspreis beträgt für die kleinspaltige
Zeile oder deren Raum bei Lokal-Anzeigen 8 Pfg.,
bei auswärtigen 10 Pfg. Dieselben müssen spä-
testens den Tag zuvor morgens 8 Uhr aufgegeben
werden. Bei Wiederholungen entsprechender Ra-
batt. Stehende Anzeigen nach Uebereinkunft. —
Anonyme Einsendungen werden nicht berücksichtigt.

Nro. 75.

Samstag, 30. Juni 1894.

30. Jahrgang.

Bestellungen

auf die wöchentlich 3 mal erscheinende
Wildbader Chronik werden täglich
von der Expedition, sowie von allen Post-
Anstalten u. Postboten entgegen genommen.

Der Abonnements-Preis beträgt vier-
teljährlich 1 \mathcal{M} 10, monatlich 40 \mathcal{S} ,
im Bezirk 1 \mathcal{M} 25; auswärts 1 \mathcal{M} 45 \mathcal{S} .
Das **Illustr. Sonntagsblatt** wird
jeden Samstag gratis beigegeben.

Die Redaktion.

Württemberg.

— Der Grund und Boden in Stuttgart
wächst riesig im Werte. Das Haus Nr. 4 in
der Schellingstraße, in welchem sich die Re-
staurations- und Kaiserhalle befindet, ist für
295 000 \mathcal{M} . an die Brauerei zum englischen
Garten verkauft worden. Vor 5 Jahren
wurde das Haus um 185 000 \mathcal{M} . erworben.

Untermberg, O.A. Baihingen, 28. Jun.
In der Nacht vom Sonntag auf Montag
brach nach dem „Nectar- und Engboten“ in
dem Anwesen des Dekonomen Palmer, zum
früheren alten Schloß gehörig, ein Brand aus,
der in kurzer Zeit sämtliche Gebäulichkeiten
nebst Mobiliar verzehrte. Die Familie mußte
flüchten, wie sie vom Feuerlärm aus dem
Schlaf aufgeschreckt wurde. Leider ging dabei
auch ein Menschenleben verloren, indem das
7jährige Söhnlein in den Flammen umkam.
Dasselbe schlief allein in einer Bühnenkammer
unter dem Dach und scheint vom Lärm auf-
geschreckt worden zu sein, jedoch den Weg
zur Stiege verfehlt zu haben. Brandstiftung
wird vermutet.

Ueber den Unglücksfall auf dem Bahn-
hof in Mühlacker wird der „Schwäb.
Tagw.“ berichtet: Schon wieder hat der ge-
fahr- und verantwortungsvolle Beruf des Eisen-
bahnfahrpersonals ein Opfer gefordert. In
der Nacht vom 24. auf 25. d. Mts. kam der
Heizer Knöbeler dadurch ums Leben, daß
derselbe beim Ankoppeln sich nicht genügend
bückte (der Verunglückte war von hohem Wuchs),
und deshalb den Kopf zwischen die Puffer der
heranfahrenden und der stehenden Lokomotive
brachte, wodurch der sofortige Tod herbeigeführt
wurde. Wieder eine Warnung für andere!

Liebenzell, 29. Juni. Am nächsten
Sonntag den 1. Juli findet das 22jährige
Jubiläum der hiesigen freiw. Feuerwehr
verbunden mit Fahnenweihe statt. Das
Programm lautet wie folgt: 1. Am Vorabend:
Zapfenstreich. 2. Sonntag, den 1. Juli, mor-
gens 5 Uhr: Tagwache mit Völlersalven. 3.
Um 8 Uhr: Festgottesdienst. 4. Von 1/2 9 —

11 Uhr: Empfang der Festgäste. 5. um 1/2 12
Uhr: Uebung der hiesigen freiw. Feuerwehr.
6. 1/2 1 Uhr: Mittagstisch in den verschiedenen
Gasthäusern. 7. 1/2 2 Uhr: Aufstellung des Fest-
zuges nach alphabetischer Ordnung in der
Bahnhofstraße und Zug durch die Stadt auf
den Festplatz. 8. Begrüßungslied durch den
Liederkränz Liebenzell, Festrede und Uebergabe
der Fahne. 9. Ueberreichung der Erkennungs-
zeichen für die Jubilare. 10. Gesellige Unter-
haltung auf dem Festplatz. 11. Von abends
1/2 9 Uhr an: Festball. Montag, den 2.
Juli: Morgens 10 Uhr: Frühshoppen mit
Konzert. Nachmittags: Allgemeines Volks- und
Kinderfest auf dem Festplatz.

Ebingen, 28. Juni. Letzten Sonntag
wurde in Truchtersingen anlässlich von Hän-
deln zwischen Truchtersinger und Thailfinger Bur-
schen einer der letzteren erstochen. Als Thäter
wurde ein 18jähriger Fabrikarbeiter aus Truch-
tersingen ermittelt und heute seinem Opfer
gegenübergestellt. Es wird schon längst dar-
über geklagt, daß die Straße zwischen Truch-
tersingen und Thailfingen am Sonntag Abend
kaum gangbar ist, weil da in der Regel die
lebige Jugend ihr Unwesen treibt. Vielleicht
gibt dieser traurige Fall Veranlassung, hier
dauernd Ordnung zu schaffen.

Geislingen, 25. Juni. Beim 11.
deutschen Bundesschießen erhielt Posthalter
Knaupp von Deggingen, Mitglied der Geis-
linger Schützengilde, nach der G. Z. auf der
Feldscheibe Mainz den 1. Preis mit 2000
Mark.

Rundschau.

Pforzheim, 27. Juni. Letzten Sonn-
tag fand hier eine Jahresversammlung des
süddeutschen Verbandes Moller'scher Steno-
graphen statt. Es wurde ein Preiswettbewerb
veranstaltet, wobei je 100, 250 und 180
Silben in einer Minute in den einzelnen
Gängen von den Siegern geleistet wurden.
Es beteiligten sich an dem Preiswettbewerb
Stenographen aus Baden, Karlsruhe, Mann-
heim, Neuenbürg und Offenburg.

Mannheim, 27. Juni. Im Prozeß
Traumana Maaz erfolgte heute die Urteils-
verkündung. Die Angeklagten wurden von
der Beschuldigung der Untreue resp. Beihilfe
hierzu freigesprochen.

Berlin, 27. Juni. Die „Voss. Ztg.“
schreibt in einem Artikel „Deutschland und
Frankreich“: Keine Nation nehme an dem
schweren Schicksalschlage, der Frankreich ge-
troffen habe, aufrichtigeren Anteil, als die
deutsche. Wenn heute die Franzosen auf
Deutschland blicken, komme ihnen vielleicht
der Gedanke, daß es möglich sei, auch

mit Deutschland in Frieden zu leben und
Freundschaft zu pflegen und in gemeinsamer
Arbeit die Er rungenschaft der Kultur gegen
eine Bande Verbrecher zu verteidigen. Am
Grabe Carnots sollten sich die Franzosen er-
innern, daß es rühmlichere Arbeit gebe, als
die Zurückgewinnung zweier Provinzen, die
Deutschland zu seiner eigenen Sicherheit brauche.

Berlin, 29. Juni. Der Kaiser läßt
sich bei der Beerdigung des Präsidenten Carnot
durch den deutschen Botschafter in Paris,
Grafen Münster, vertreten (nicht durch ein
Mitglied des Kaiserhauses, wie einige Blätter
wissen wollen). Der Kaiser hat befohlen, in
seinem Namen ein prachtvolles Blumenarran-
gement auf dem Sarge niederzulegen.

Paris, 27. Juni. Der italienische Ar-
beiter Matagnie wurde wegen Drohungen
gegen Frankreich und Beschimpfung Carnots
verhaftet. Bei der vorgenommenen Haus-
suchung wurden anarchistische Schriften beschlag-
nahmt.

Paris, 27. Juni. Die Unruhen in
Lyon dauerten Nachts fort. In den Haupt-
straßen wurden Brände gelegt, die sich aus-
zubreiten drohten. Gegen 10 Uhr ordnete
deshalb der Gouverneur eine umfassende mili-
tärische Aktion an. Polizei und 16 000 Mann
Militär blockierten die aufrührerischen Stadt-
viertel. Alle angetroffenen Personen wurden
verhaftet, zusammen 1650 Personen, darunter
mehrere Ausländer. In mehreren Straßen
fanden Bajonettangriffe statt. Die Aktion dauerte
die ganze Nacht.

Versailles, 28. Juni. Der Kongreß
hat 851 Stimmen abgegeben, 6 Stimmentzettel
waren ungültig. Die absolute Mehrheit be-
trug 423. Die Stimmenzählung ergab 451
Stimmen für Casimir-Perier (langanhäl-
tender Beifall), 191 für Brisson, 99 für
Dupuy, 53 für Fevrier, 27 für Arago, 24 auf
verschiedene. Der Kongreßpräsident Challemel-
Lacour erklärte Casimir-Perier als zum Prä-
sidenten der Republik gewählt.

— Der neue Präsident der französischen
Republik, Jean Paul Pierre Casimir-Perier
ist am 8. November 1847 zu Paris geboren.
Er ist ein Enkel des berühmten gleichnamigen
Ministers der Juli-Monarchie und Sohn des
1876 gestorbenen Ministers des Innern Ca-
simir-Perier. Jean Paul Pierre studierte die
Rechte, nahm 1870/71 als Hauptmann der
Mobilgarde des Departements Aube an der
Verteidigung von Paris teil, wurde Kabinet-
chef seines Vaters, als derselbe Minister des
Innern wurde, und 1876 als republikanischer
Kandidat zum Deputirten gewählt. Im Jahr
1877 wurde er zum Unterstaatssekretär im
Unterrichtsministerium, 1883 im Kriegsmini-

sterium ernannt. In der Kammer war er Mitglied der Budget-Kommission und seit 1885 Vizepräsident derselben. 1891 wurde er zum Senator gewählt. Anfangs Dezember 1893 wurde er Ministerpräsident, demissionirte am 22. Mai d. Js. und wurde einige Tage darauf zum Präsidenten der Deputirtenkammer gewählt. Nun hat er den höchsten Ehrenposten der Republik erlangt. Casimir-Perier ist ein besonnener Staatsmann und gilt als ehrenhafter Charakter. Er dürfte der geeignetste Nachfolger Carnot's sein.

Paris, 28. Juni. Dupuy überreichte Abends Casimir Perier die Demission des Kabinetts. Das „Journal-Officiel“ wird heute mittheilen, daß die Minister mit der Fortführung der Geschäfte beauftragt bleiben.

— Das Comité für das Begräbniß Carnot's hat beschlossen, daß der Leichenzug bereits um 7 Uhr gebildet werde und um 10 Uhr sich in Bewegung setze. Er wird seinen Weg durch die Avenue Marigny, Champs Elysees, über den Concochienplatz nehmen und gegen Mittag in Notre-Dame-Kirche eintreffen. Der Zug wird sich nach der kirchlichen Feier über den Pont Neuf und den Boulevard St. Michael nach dem Pantheon begeben. Es sollen nur 4 Reden gehalten werden.

— In Paris lebt ein millionenreicher Sportsmann Max Lebandy, der ein Vermögen von 120 Millionen Franks sein eigen nennt, aber doch nicht so viel Kenntnisse besitzt, um eine Vergünstigung für die Militärzeit zu erhalten. Bei der letzten Aushebung in Paris ist er für tauglich befunden worden und wird nun als Kavallerist seine drei Jahre infüßlicher Weise abdieneu müssen.

— Michael Gambetta, der Onkel des bekannten Staatsmannes und der letzte seines Namens, ist gestern im Alter von 90 Jahren gestorben.

Ly on, 27. Juni. Der Munizipalrath wird in corpore dem Leichenbegängniß Carnot's beiwohnen. Der Text der letzten Rede des Präsidenten ist in den Archiven aufbewahrt. Der Gemeinderath bewilligte 100 000 Franks als Beitrag zur Subscription auf das hier zu errichtende Denkmal Carnot's. Die italienische Kolonie in Lyon vermahrt sich in einem öffentlichen Votest gegen das von einem des Namens unwürdigen Menschen begangene Attentat und bezeugt ihre innige Theilnahme an der Trauer Frankreichs, sowie ihre Sympathie und Solidarität mit Frankreich. Der Bürgermeister wird die Kundgebung öffentlich anschlagen lassen.

— In einem Hirtenbriefe an die Bevölkerung erinnert der Erzbischof daran, daß er Dank der Umgebung Carnot's zu ihm kommen konnte. Carnot habe diesen Schritt dankbar aufgenommen und bei vollem Bewußtsein die Tröstungen der Kirche empfangen. Der Erzbischof forderte die Gläubigen auf, für Carnot zu beten, zu dessen Gedächtnis ein Trauergottesdienst abgehalten werde. Er wünscht die Vereinigung aller Franzosen in diesem Unglück.

— Die gesammte Lyoner Presse hat kein Manifest unterzeichnet, in welchem gegen die Thätigkeit der unlauteren Elemente protestirt und energische Abwehr gefordert wird. Es sind die strengsten Maßnahmen unter Entfaltung einer bedeutenden Militärmacht zur Sicherung der Ruhe und Ordnung getroffen worden. Die Behörden befehlen die Schließung der Magazine. Patrouillen durchziehen die Stadt und können nur mit Mühe ihre Wohnungen verlassen oder wieder erreichen. Die Brücken nach dem Rhonequartier La Guillotiere sind jetzt militärisch besetzt. Es ist jetzt sicher, daß die Urheber der Unruhen zweifelhafte Elemente sind und daß große Maßregeln geplant waren. Es sollen 1500 Individuen in den Gefängnissen und Kasernen internirt sein.

Ly on, 27. Juni. Die Stadt ist ruhig, die Straßen sind noch mit Truppen besetzt. Etwa der vierte Theil der Verhafteten ist freigelassen worden; man glaubt, daß die Unruhestörungen beendet sind.

Marseille, 27. Juni. Die gestrigen Zwischenfälle sind ohne Bedeutung; gleichwohl suchten zahlreiche italienische Arbeiter beim Konsulate um Rückbeförderung in die Heimat nach, was der Konsul abschlug. Die Haltung der Bevölkerung ist durchaus ruhig.

Grenoble, 27. Juni. In der Nacht dauerten die Kundgebungen trotz strengster Maßregeln fort. Arbeitertrupps drangen in die Häuser der Italiener, mißhandelten dieselben und schleppten sie auf die Polizeidepots. Ueber 100 Verhaftungen wurden vorgenommen.

— In Baise wurde von der gegen die Fremden aufgeregten Menge der Laden eines Deutschen geplündert.

Aus Bern wird gemeldet: Cesareiro ist der Schweizer Polizei wohl bekannt. Er nahm Theil am Anarchisten Konfresse in Lugano. In den Monaten Januar und Februar 1892 war er in Mailand, wo er post restante Korrespondenzen von Schweizer Anarchisten in Empfang nahm. Er schickte zahlreiche italienische anarchistische Broschüren in die Schweiz.

Turin, 28. Juni. Seit gestern treffen hier hunderte italienische Flüchtlinge aus Lyon und anderen französischen Städten hier ein. Es werden noch weitere Sonderzüge erwartet. Es sind nunmehr 3000 italienische Arbeiter aus Frankreich hier angelangt.

Madrid, 27. Juni. In Barcelona versuchte ein Arbeiter in das Hotel des Civilgouverneurs einzudringen und die Thüre des Cabinetts zu sprengen. Der Verbrecher wurde verhaftet und es zeigte sich, daß er im Besitze eines Dolches war. In Folge dieses Attentatsversuchs herrscht hier große Aufregung.

Barcelona, 27. Juni. Im Zusammenhang mit dem neuen Mordversuch gegen den Zivilgouverneur erfolgten heute im Vororte San Andres zahlreiche Verhaftungen.

— In Lissabon verhaftete die Polizei 6 Spanier, die beschuldigt waren, Maueranschläge angezettelt zu haben, in denen sie er-

klären, Ravachol, Baillant und Henry seien durch den tapferen Sante Caserio gerächt.

New York, 28. Juni. Der Elektriker Edison hat sich bei einem Sturze innere Verletzungen zugezogen. Sein Zustand ist ernst.

Lokales.

§ Wildbad, 29. Juni. Morgen vormittag 9 Uhr 55 Min. beabsichtigt Ihre Majestät unsere geliebte Königin nach 6wöchentlichem Kuraufenthalt unsere Stadt zu verlassen, um den Rest des Sommers in Schloss Friedrichshafen zuzubringen. Glänzend hat sich die alte Heilkraft der hiesigen Thermen an unserem erlauchten Gaste bewiesen und vollständige Genesung herbeigeführt. Die Segenswünsche der hiesigen Bevölkerung begleiten Ihre Majestät auch nach dem neuen Aufenthaltsort und noch lange wird die Erinnerung an den hohen Gast hier in Jedermanns Gedächtnis bleiben.

Wildbad, 29. Juni. Herr Stadtschultheiß Wagner wurde heute von Ihrer Majestät der Königin mit einer prachtvollen, mit Brillanten und Saphirsteinen besetzten Chiffrenadel beschenkt.

(Selbstthätiger Stationsanzeiger.) Eine recht praktische Neuerung hat man auf einigen englischen Eisenbahnen versuchsweise eingeführt. Es ist dies ein selbstthätiger Stationsanzeiger für alle Wagen, so angeordnet, daß jeder Reisende bequem die Stationsnamen lesen kann. Beim Verlassen einer Station erscheint an dem Apparat eine neue Tafel mit dem Namen der nächsten Station. Da es erfahrungsmäßig nicht selten vorkommt, daß Reisende über das Ziel hinausfahren, nachdem sie das Ausrufen der Station durch das Zugpersonal überhören, so dürfte der neue Apparat, sofern er sich gut bewährt, auch in anderen Ländern zur Einführung kommen.

Der oberschlesische Pfarrer Dr. Dzierzon, der allbekannte Imker, der bereits im 84. Lebensjahr steht, feiert in diesem Jahre sein 50jähriges „Imkerjubiläum“. Durch die Erfindung der Bienenstöcke mit beweglichen Waben, durch die Einführung der italienischen Biene und deren Kreuzung mit der unsrigen, durch Herausgabe mehrerer sehr verbreiteten Schriften über die Bienenzucht, wie auch durch seine Mitwirkung bei den jährlichen Versammlungen der Bienenzüchter hat sich der Greis um die Entwicklung der Bienenzucht hochverdient gemacht und genießt deshalb allgemeine Verehrung in den Imkerkreisen.

Tuch- und Wuzkinstoffe à M.
1.75 pr. Meter.

versenden in einzelnen Metern direct an Jedermann.

Erstes Deutsches Tuch-Verhandtgeschäft.
Oettinger & Co., Frankfurt a. M.
Fabrik-Depôt.

Muster umgehend franko.

Ämtliche und Privat-Anzeigen.

Die auf letzten Dienstag projektierte

Beleuchtung

findet nunmehr **heute Freitag Abend** statt.

Bekanntmachung.

Aus Anlass der morgen Freitag Abend stattfindenden allgemeinen Illumination der Stadt spielt die Kurkapelle statt von 6—7 Uhr

von 9—10 Uhr

auf dem festlich beleuchteten Kurplatz.

Wildbad, den 28. Juni 1894.

Kgl. Bad-Commissariat.

W I L D B A D.

Bekanntmachung.

Nachstehendes Allerhöchstes, heute bei mir eingekommenes Schreiben gebe ich hiemit der Einwohnerschaft hochehrent zur Kenntnis.

Den 29. Juni 1894.

Stadtvorstand:
Stadtschultheiss Bätzner.

Wildbad den 29. Juni 1894.

Euer Hochwohlgeboren!

Ihre Majestät die Königin hat mich Allergnädigst beauftragt, angesichts Allerhöchst Ihrer Abreise, den Behörden der Stadt Wildbad für ihre Umsicht und Thätigkeit, den Einwohnern für ihr stets loyales Verhalten, Allerhöchst Ihren gnädigsten Dank zu übermitteln und Ihnen auszusprechen, wie gerne Ihre Majestät in den Mauern Wildbad's verweilte.

Hochachtungsvollst

Frhr. v. Reitzenstein.

Hochwohlgeboren
Herrn Stadtschultheiss Bätzner
Wildbad.

W I L D B A D.

Dankagung.

Ihre Majestät die Königin hat mir Allergnädigst für die Armen der hiesigen Stadt ein Geschenk von **500 Mk.** zur Verteilung unter dieselben überwiesen, wofür ich hiemit ehrethätigst allerunterthänigsten Dank ausspreche.

Den 29. Juni 1894.

Stadtvorstand:
Stadtschultheiss Bätzner.

Süddeutscher Eisenbahn-Reform-Verein.

Einladung

zur 2. ordentl. General-Versammlung sämtlicher Sektionen des Vereins
auf Sonntag den 1. Juli 1894 nach Wildbad.

PROGRAMM.

Samstag, 30. Juni: Empfang der Gäste am Bahnhof. Abends 8 Uhr: Spezialberatung des geschäftlichen Teiles des Programms, hierauf: Gemütliches Zusammensein der Vereinsmitglieder und Gäste im Gasthof zur Eisenbahn.

Sonntag, 1. Juli: Empfang der mit den Morgenzügen ankommenden Vereinsmitglieder am Bahnhof. Vormittags 1/2 12 Uhr: Oeffentliche Versammlung im Konversations-Saal des Kgl. Badhotels. (Freier Eintritt für Jedermann).

Tagesordnung:

1. Begrüssung durch den Vorstand der Sektion Wildbad.
2. Berichterstattung über die bisherige Thätigkeit und Erfolge des Vereins im letzten Jahre: speziell über die Petition des Vereins an die Bad. Landesstände.
3. Anträge aus der Mitte der Versammlung.
4. Wahl des Ortes der nächsten General-Versammlung, sowie des Central-Ausschusses und Vorortes.

Mittags 2 Uhr: Gemeinschaftliches Mittagessen; darauf: Besuch des Promenade-Konzertes und der Kuranlagen. (Freier Eintritt für die das Vereinszeichen tragenden Mitglieder).

Abends 7 Uhr: Gesellige Zusammenkunft an noch näher zu bebestimmendem Orte.

NB. Vereinszeichen à 50 Pfg. sind von der Sektion Pforzheim zu beziehen.

Freiwillige Feuerwehr Wildbad.

Diejenigen Mitglieder der hiesigen Feuerwehr, welche beabsichtigen, an dem am 15. Juli in Cannstatt stattfindenden Feuerwehrtag teilzunehmen, werden ersucht, solches bis längstens **den 1. Juli** beim Commando anzumelden. Einfache Fahrkarte berechtigt für Mitglieder in Uniform zur Retourfahrt 3. Classe.
Wildbad, 25. Juni 1894.

Das Commando:
Krauß.

Um allen Mißverständnissen vorzubeugen, berichtige ich meine Anzeige in der letzten Nummer d. Bl. dahin:

Dr. Carl Renz

hält als mein **privater** Vertreter **nur** für Krankencassen-Mitglieder täglich von 11—12 Uhr Sprechstunde im Spital.

Dr. Josenhans.

Schützen-Verein Wildbad.

Am Sonntag den 1. Juli,
ab 10¹/₄ Uhr



wird geschossen.
Ehrl. Schützenfreunde unter tit. Gurgästen sind freundlichst eingeladen.

Königsstraße 58 **Stuttgart** Telefon-Nummer 398

Bender & Söhne

Herrenbekleidungs-Geschäft ersten Ranges
nach Maß

Inhaber: **Moritz Bender & Friedrich Faber**
feinerzeitige Begründer der Firma Bender & Cie.

Geschäfts-Localitäten: **nicht kleiner Bazar**
sondern

Königsstrasse 58.

Württemb. Schutzverein für Handel und Gewerbe.

Die auf den 1. Juli l. J. nach **Neuenbürg** einberufene **Versammlung** selbstständiger Kaufleute und Gewerbetreibenden findet eingetretener Hindernisse halber

nicht statt

und wurde bis auf Weiteres verschoben.

Württ. Schutzverein für Handel und Gewerbe.

Wohnungs-Gesuch.

Auf **Jakobi** — spätestens auf 15. September — wird eine schöne, freundliche Wohnung von 5 Zimmern mit den nötigen Nebengelassen gesucht.

Offerte mit näherer Angabe werden unter **P. 5 686** an **Rudolf Mosse** in **Stuttgart** erbeten.

Knorr's Suppeneinlagen

sowie

**grüne Erbsen, grüne Kerne,
Gierfadennudeln, Gemüse-
nudeln**

empfiehlt in frischer Ware billigt

D. Treiber.

**Neue holl. Bollhäringe
u. Matjeshäringe**

empfiehlt

Gust. Hammer.



Illustrirte Welt Deutsches Familienbuch

Der neue Jahrgang der „Illustrirten Welt“ zeichnet sich durch eine ganz bedeutende Vermehrung des belletristischen Theils aus. Derselbe wird eröffnet durch die beiden hochinteressanten, spannenden Romane:

Die Welt des Schens. Pique-Aff.

Von **A. von der Elbe**, **A. Vertbold**,
denen sich dann in unerreichter Fülle und Mannigfaltigkeit Unterhaltungs- und Bildungsstoff mit herrlichem Bilderzweck anreicht.

Die „Illustrirte Welt“ ist so recht ein Familien-Journal im besten Sinne des Wortes.

Alle 14 Tage erscheint ein Heft.

Preis pro Heft nur 30 Pfennig.

Abonnements
in allen Buchhandlungen u. Zeitungs-Expeditionen (diese liefern ein Probeheft auf Verlangen zur Ansicht ins Haus), sowie bei allen Postanstalten.

Fruchtbranntwein,

für dessen Reinheit garantiert wird, empfiehlt

Chr. Wildbrett.

Königliches Kurtheater.

Direktion: Intendantzrat Peter Liebig.
Freitag den 29. Juni 1894.

Krieg im Frieden.

Lustspiel in 5 Akten von G. v. Moser und Fr. v. Schönthan.
Samstag den 30. Juni 1894.

Die Danischeffs.

Schauspiel in 4 Akten v. Pierre Newsky.
Sonntag den 31. Juni 1894.

Der Herr Senator.

Lustspiel in 3 Aufzügen von Franz von Schönthan u. G. Kadelburg.